

Mit Drohnen und Wärmebildkamera auf der Suche nach «Bambi»

Rehkitzrettung aus der Luft

Das Problem ist jedem Landwirt bekannt; im Frühling, wenn die erste Mahd ansteht, fallen regelmässig Rehkitze dem Mähbalken zum Opfer.

Mal ganz abgesehen vom grausigen Anblick des verstümmelten Rehkitzes, für welches jede Hilfe zu spät kommt und nur noch erlöst werden kann, können auch ernsthafte Probleme für die Nutztiere entstehen. Wird das tote Kitz siliert und gelangt so in den Futterkreislauf, kann sich das gefährliche Botulinumtoxin bilden. Fressen Kühe oder andere Tiere dieses Futtermittel, kann dies zum Tod ganzer Bestände führen. Daher sind sich alle einig, dass Rehkitze vor dem Tod durch den Mähbalken gerettet werden müssen.

Die klassischen Methoden sind das Verblenden (vertreiben mit Scheuchen), Verwittern (vertreiben mit Duftstoffen) oder die Suche mit Menschenketten mit oder ohne Hund. Diese Methoden

werden in der Regel von Jagdgesellschaften durchgeführt. Das Problem hierbei ist, dass die Methoden gemäss Aussage von Jägern nur zu etwa 50 Prozent erfolgreich sind. Dazu kommt, dass diese teilweise sehr zeitintensiv sind und durch das Ablaufen der Wiesen das Gras plattgedrückt wird. Diverse Forschungsprojekte haben es sich darum zum Ziel gemacht, eine Methode zu finden, die zuverlässiger und schneller ist. Die Lösung ist die Rehkitzrettung aus der Luft mit Drohne und Wärmebildkamera.

Das Vorgehen ist recht simpel: Arbeitet der lokale Jäger mit einem Drohnenpiloten des Vereins Rehkitzrettung Schweiz zusammen, so kann der Landwirt die Feldanmeldung direkt über das Internet vornehmen: <https://www.rehkitzrettung.ch/feldanmeldung>. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, sich bei der lokalen Jagdgesellschaft zu melden oder direkt mit der Rehkitzrettung Kontakt aufzunehmen (siehe Kontaktdaten am Ende des Artikels).

Da die Rehkitzrettung aufgrund fehlender Drohnenpiloten noch nicht flächendeckend angeboten werden kann, bitten wir sie in jedem Fall zuerst Kontakt mit der lokalen Jagdgesellschaft oder der Rehkitzrettung aufzunehmen. Nach der Anmeldung des Feldes kann der Rehkitzretter das Feld über ein Computerprogramm automatisch vermessen und programmiert die optimale Flugroute für die Drohne. Kurz bevor das Feld gemäht wird, wird der Drohnenpilot kontaktiert. Am frühen Morgen der Mahd kommt das Rettungsteam auf das Feld. Die vorprogrammierte Route wird aufgerufen und die Suche kann sofort beginnen. Wird ein Kitz mit Hilfe der Wärmebildkamera lokalisiert, beginnt der eigentliche Teil der Arbeit der Rehkitzretter.

Ist das Tier jünger als ca. 3 Wochen, besitzt es einen angeborenen Drückinstinkt, was bedeutet, dass sich das Kitz bei Gefahr flach auf den Boden presst. Diese Tiere werden im Idealfall mit einer Kiste zugedeckt und der Standort mit einer Fahne markiert. Der Landwirt mäht dann um diese Stelle herum. Ist dies nicht möglich, muss das Tier weggetragen und am Feldrand mit einer Kiste zugedeckt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Tier nicht



Gerettetes Rehkitz. Bild: Rehkitzrettung.ch

direkt berührt wird. Rehkitze besitzen keinen Eigengeruch. Dies ist überlebenswichtig, damit Feinde die Kitze nicht finden.

Wird das Reh berührt, nimmt es den Geruch des Menschen an und ist somit für Fressfeinde zu riechen. Nach der Mahd wird die Kiste vom Landwirt oder den Rehkitzrettern entfernt und das Kitz kann weiterleben.

Wenn das Kitz älter als drei Wochen und der natürlichen Drückinstinkt somit nicht mehr vorhanden ist, wird das Kitz bei Annäherung der Retter flüchten. Dann wird das Kitz eingezäunt oder in den Wald gejagt. Hier ist jedoch noch zusätzlicher Forschungsbedarf nötig, da diese Methoden nur

schwer umzusetzen sind. Die Vorteile der Rehkitzrettung aus der Luft liegen klar auf der Hand:

- Sie ist sehr zuverlässig. Sind die Bedingungen ideal, können beinahe alle Kitze lokalisiert und gerettet werden.
- Sie ist sehr effizient: Ein durchschnittliches Feld von ca. 2-3 ha kann in weniger als 30 Minuten abgesucht werden. Somit ist es möglich, auch mehrere Felder am selben Morgen abzusuchen.
- Es schont die Wiese: Da die Wiese nur bei einem Fund und ausserdem gezielt durchquert wird.
- Sie ist kostenlos: Die Rehkitzrettung Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein, deshalb ist die Suche für die Landwirte kostenlos. Der Verein ist jedoch auf Spenden angewiesen und jeder finanzielle Zustupf ist sehr willkommen.

Weitere Informationen zur Rehkitzrettung finden sie unter www.rehkitzrettung.ch. Ausserdem können sie bei Fragen auch gerne Kontakt mit Philipp Neukom von der Rehkitzrettung aufnehmen. ■ Philipp Neukom

Philipp Neukom, rehkitzrettung@nvws.ch
078 317 08 99